

Saale-Beitrag.

Augen

werden die Spaltenpreise...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis... Halbesche Zeitschrift...

Nr. 170.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 12. April

1902.

Semper idem.

Diesen schönen Wahltag scheint sich auch der Herr Eisenbahnminister zum Nichtstun genommen zu haben...

gehen sollte. Abg. Dr. Biemer forderte, daß Rückfahrkarten, wenn das an sich richtige Prinzip der Ermäßigung bei Doppelreisen beibehalten wird...

Auch auf dem Gebiete der Gütertarife strebt sich die Verwaltung nach wie vor gegen eine allgemeine Tarifherabsetzung...

Deutsches Reich.

Ges- und Personalangelegenheiten.

* Zur Feier der Enthüllung des Denkmals für den Reichsgeneral v. Mosenberg...

* Reichstagskanzler Graf von Bülow ist gestern abend mit dem kaiserlich-königlichen Schloßwagen Wien-Breslau-Berlin in Berlin wieder eingetroffen...

Die Gleichberechtigung der Arbeiter.

Der Reichstagsabgeordnete Richard Kroschke legt seine sozialpolitischen Betrachtungen über die Gleichberechtigung der Arbeiter...

"Sobald Arbeiter," so führt er aus, "bessere Arbeitsbedingungen zu erreichen suchen..."

Berliner Plauderei.

(Nachdruck verboten.)

Trop Regen, Kälte und Hagel ist der Berliner Sommer erstreckt. Strauß, sich und Mutter Erde mit aller Macht gegen diese Verwüstung...

pphöische Veranlagung lange schon vorhanden gewesen sein. Dazu kam, daß die Frau Kaufmanns sich seit Jahren in einer Nervenzustand befindet...

Ein Millionen-Prozeß, der seit Jahren bereits zwischen Kommunalverwaltung und Synode schwelt...

Ein kräftiger Jieb über die Synode, für die der kampfstrohe Stadtrat eine recht fatale Verantwortlichkeit...

tröflichen Nachrichten über seinen Gesundheitszustand kommt heute eine andere, über die die Freunde einer energischen Selbstverwaltung untröstlich sein werden...

Mein Gott, so sehr ich belen denken darf man es ihnen schließlich nicht, daß sie sich einem Wächterigen beugen...

Das Facit der Mieserarbeit: eine Schrift gegen die Klage der Synode, die in juristisch-meisterhafter Darlegung die Unhaltbarkeit des kirchlichen Anspruches nachweist...



zurückgewiesen. So war es in Hamburg, so war es bei dem letzten allgemeinen Staatsparlament und anderen größeren Versammlungen. ...

Das Reichsgericht hat diese Auflösung bei und sagte dazu, es existiere bloß eine Bestimmung dahin als getroffen, daß im Ausnahmefalle ...

durch die aus dem Kolonialgesetz zu erwachenden Einwirkung beabsichtigt ...

Sehr traurig bin ich über China. Merkwürdig ist, daß alle - auch die benachteiligten - Deutschen, die in China ...

Man kann, wie schon angedeutet, der Meinung sein, daß der Verfassungsgesetzgeber ...

Vollstreckung.

* Zur Frage über die nächste Zukunft des Reichstags liegen heute wieder mehrere Ausstellungen vor. Die eine des Reichstags ...

Über die heute so brechenden ... Fragen äußerte sich der Minister in folgenden Worten ...

Recht häufig mußte der Ton an, den Dr. Wölfe in einem Schreiben über die offizielle Behandlung der Sozialdemokratie anging ...

Eine Verfassungs- und Reichsfrage.

Der Landtag für das Fürstentum Ansburg ist beauftragt sich seiner Entzweiung im Jahre 1869 ...

* Als „Gegenwartiger Minister“ für Landwirtschaft wird, wie die „Presse“ ...

* Der von industrieller Seite geplante Verband der Kartelle und Syndikate ...

* Der mit Deutschland abgeschlossene Vertrag, betreffend das deutsch-niederländische Kabelabkommen ...

Vollstreckungsschritte.

* Die Erhöhung der Zölle für Gerbmateriale durch die Zollkommission ...

„In feierlicher Rede“ ...

brauchten ihr Stück erst gar nicht zu Ende zu spielen. Mitten im letzten Akt ...

Ich habe schon so manchen ...

Man erst begriff man, weshalb Frau ...

wird? Ist der bisher gemachte Unterschied zwischen „Frau“ und „Fraulein“ berechtigt?

Und Marie Raschke, Dr. jur., sprach: Die Bezeichnung „Fraulein“ wäre ein Diminutiv ...

Fraulein, parдон Frau Dr. jur. Raschke ...

Nicht allein das A-B-G bringt dem Menschen in die Welt ...

den Hörer mit Langeweile und Grauen erfüllte. Da ist ein Jovara, Gahgnil benannt, der im Unterberg bei Salzburg ...

Ich habe dieses banale Daus, um dessen Erfolg eine Schaar ...

langer Erörterungen zwischen Sachverständigen und Beamten aufgebaut war. Herr Brömann braucht keine Berechnungen bei der Normierung von Hülssigen. Er schreibt in seinem Antrag ganz willkürliche Zahlen, die auf den Geschäftserfolg nicht die mindeste Rücksicht nehmen, und die Kommissionsarbeit flammend ihm an. Herr Brömann legt für Ecuador einen Zoll an, der höher ist als der Betrag der zu verollenden Waare. Nichts, die Kommissionsarbeit flammend ihm an, die auch der neue Zolltarifvertrag von dem Betrag der Zollfreiheit der für die Industrie notwendigen Rohmaterialien ausgeht. Der deutsche Zoll ist nicht infolge, mehr als etwa ein Sechstel des Bedarfs der deutschen Lederindustrie an Gerbsäuren zu liefern. Herr Brömann geht über die Zehnfache mit einem Lächeln hinweg, und die Kommissionsarbeit flammend ihm wieder an. Es ist ein Glück, daß auch noch die verbündeten Regierungen und vor allem der Reichstag ein Wort in der Angelegenheit mitzubringen haben. Sonst würde Deutschland bei einer solchen Politik hinsichtlich Goldstücke wegwerfen, um Feinnetze dafür einzuflechten.

Parlamentarisches.

* Zu den Aufgaben, mit denen sich das Herrenhaus bei den für den 2. bis 7. Mal in Aussicht genommenen Revisionen zu beschäftigen haben wird, dürfte auch die Erledigung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhöhung der Provinzialsteuern gehören. Nach dem, was über die Auffassung der Mehrheit des Abgeordnetenhauses betreffs der von dem Herrenhaus vorgeschlagenen Veränderung seiner Beschlässe verhandelt, ist bestimmt anzunehmen, daß diese Majorität die Einführung der Gütersteuer in den 1. des Entwurfs nicht gutheißt, vielmehr in diesem Punkte seine Beschlässe, und zwar mit ganz überwiegender Mehrheit, aufrechterhalten wird. Man wird also in diesem Punkte mit der Zurückweisung des agrarischen Vorlangens und der Wiederherstellung der Regierungsvorlage durch das Abgeordnetenhaus zu rechnen haben.

* Die Zuckersteuer-Vorlage wird gegenwärtig im Reichstagsamt ausgearbeitet. Wie die Münchener „Allg. Ztg.“ wissen will, liegt die Möglichkeit vor, daß sie in den nächsten Wochen noch dem Reichstage zugehen wird, doch ist es darüber augenblicklich noch nichts fest.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Zur gegenwärtig wieder akuten Berliner Bürgermeisterei gehört die Vertheilung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaftlichen Schiedsrichter, sowie der Versicherungs-Konsumvereine an den Verbandswahl der deutschen (Schule-Religions) Genossenschaften, Dr. Crüger in Wiesbaden, eine Adresse gerichtet haben, worin derselbe gebeten wird, eine etwa auf ihn fallende Wahl als Bürgermeister von Berlin nicht anzunehmen, sondern auf seinem Posten an der Spitze der deutschen Genossenschaften zu verbleiben.

* Die Reichsrenten werden am 24. und 25. April in Berlin zusammenzutreten um über Fragen des industriellen Betriebs- und Verwaltungswesens zu beraten.

* Der in Zustimmungserklärung ausgearbeitete Gesetzentwurf wegen Erleichterung der Kaufmanns- und Sonderrechte liegt zur Zeit beim Staatsministerium. Ob dieses aber sehr bald in der Lage sein wird, über ihn Beschluß zu fassen, steht noch dahin.

Arbeiterbewegung.
* Zum Ausbruch im Kleider-Handwerk kündigten die Arbeitgeber des Handwerks das Eintreten von über 1000 arbeitswilligen auswärtigen Mannern und Zimmerern an.

Ober und Unter.

* Zu den Lectionen des Verlaufsstandes ist in diesem Jahre eine starke Heranziehung der Rekruten seitens des Kriegsministeriums angeordnet. Nach einer vor etwa 4 Wochen ergangenen freigeschulterten Ordre sollten bei der Infanterie insgesamt 135,000 Mann über, jetzt ist auf Grund des Reichshaushaltsplans für 1902 vom Kriegsminister von Goltz angeordnet worden, daß 136,670 Mann bei der Infanterie über sollen.

* Das Oberverwaltungsgericht in Frankfurt a. M. verwarf die Berufung des L. B. wegen Mißhandlung in 103 Fällen, vorwiegend widriger Behandlung in fünf Fällen und Mißbrauch der Dienstgewalt in elf Fällen zu einem Jahr Gefängnis und Degradation bezuschelt den Unteroffizier Richard Kraft vom 88. Regiment in Watten.

* „E. M. S. Geier“ und „E. M. S. Luchs“ sind am 9. April von Shanghai in See gegangen und am 10. April in Ningpo eingetroffen. „E. M. S. Schwalbe“ ist am 11. April in Shanghai eingetroffen. „E. M. S. Hansa“ ist mit dem zweiten Admiral des Kreuzer-Geschwaders, Contre-Admiral von Albedin an Bord, am 10. April in Amoy eingetroffen.

* „E. M. Segelschiff „Sextia“ ist am 10. April in Kiel in Dienst gestellt worden.

Veranstaltungen und Sonstiges.

* Unter Vorbehalt des Landtagsabgeordneten Popelius trat in Berlin der Ausschuß des Central-Verbandes Deutscher Industrieller zu einer Sitzung zusammen, deren hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstand die beim Centralverbande eingegangenen Wünsche seiner Mitglieder zum Zolltarif und Beschäftigung über die vom Centralverbande beim Reichstage zum Zolltarif zu stellenden Anträge bildeten. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wurden General-Secretär Dittges, General-Secretär Dr. Marten, Kommerzienrath Gullkenne-Köhl und Landrath A. D. Hiltgeessen durch Cooption in den Ausschuß gewählt. — Man kann nicht leicht darauf sein, worauf diese Anträge hinauslaufen.

Ausland.

Zu den Megelein auf den Philippinen.

In Manila ist gestern die Verhandlung gegen den Major Waller vom Marinecorps der Vereinigten Staaten, der der summarischen Erschießung von Eingeborenen auf Samar angeklagt ist, aufgenommen. Der Angeklagte, der bereits gestanden hat, die Ermordung von sieben Philippinischen Befehlshabern zu haben, sagte aus, er habe in Ausführung der künftigen Befehle des Generals Smith gehandelt. Dessen Worte lauteten, wie Major Waller erklärte: „Ich wünschte, daß Sie tödten und brennen. Je mehr Sie tödten, desto zufriedener werde ich mit Ihnen sein. Das Junge Semang muß eine gute Waise werden. Die Mitternacht beim Töden soll sein Jahre sein.“ Die Aussage Major Wallers wurde durch das Benehmen des Hauptmanns Porter unterstützt, der erklärte, er habe gehört, wie General Smith diesen Befehl erteilt habe. Leutnant Halford bestätigte ebenfalls die Behauptung, daß General Smith dem Major Waller Befehl habe, jede über zehn Jahre alte Person zu tödten; er fügte hinzu, Major Waller habe mit der Ausführung

des Befehls gegögert und dem Hauptmann Porter befohlen, Greise, Frauen und Kinder nicht zu tödten. Die Verhandlung wurde vertagt.

Vom Balkan.

Die Regierung erregt jetzt gegen die macedonische Aufstandsgesellschaft die energischsten Maßregeln; sie erließ gestern ein Verbot der Waffenexporte und des Waffenhandels für die drei Grenzgebiete (Sofia, Kütinbil und Philippopol). Ferner schickte sie Militärverpflichtungen an die Grenze und wickelt neue Schirmarmee an. Für die nächsten Tage stehen Massenverhaftungen macedonischer Agitatoren bevor.

Letzte Nachrichten.

Nom. 11. April. Von offiziellen römischen Blättern wird heute die Möglichkeit einer Vermittlung Frankreichs in dem Konflikt zwischen Italien und der Schweiz angedeutet.

Nom. 11. April. Heute wurde hier wieder einmal das Gerücht verbreitet, daß der Papst gestorben sei. Demgegenüber ist festzustellen, daß er wohl auf und nur von den letzten Botschaften erwidert ist. Kardinal Ledochowski's Botschaft dagegen hat sich sehr verhalten. Er erhielt die letzte Meldung.

Vernehmung. 11. April. Fast alle höheren und niederen Beamten der russischen Verbrechenkommission Sachalin sind der Fälschung, Unterdrückung und des Betrugs angeklagt. Der meisten Vergehen, darunter zahlreicher Stillschließungsverbrechen, sind die Geis der drei Gefängnisse schuldig. Unter ihnen ist der Kapitän Murawitz, der Chef des Dorstgefängnisses, am meisten beschuldigt. Zum Beginn des Sommers wird das Bezirksgericht von Jersak nach Sachalin ziehen und ein Strafgericht über die Schuldigen abhalten. Die Kosten der Gerichtsreise werden auf 45,000 Mark veranschlagt.

Der Wahlrechtsstreit in der belgischen Kammer.

Ueber die geistige tumultuöse Kammerverhandlung berichtet noch ein Brüsseler Telegramm des „Berliner Tagbl.“ folgendermaßen:

Die Sitzung der Abgeordnetenversammlung war sehr lebhaft. Es handelte sich um die Finanzbudget zur Verfassung und wurde mit 92 gegen 29 Stimmen angenommen. Einige Bemerkungen traten zu wüsten Schimpereien zwischen Liberalen und Sozialisten aus. Der Ministerpräsident schlug eine veränderte Tagesordnung vor, die von den Sozialisten lebhaft bekämpft wurde. Die Abgeordneten Goyss und Hubin wurden dem hiesigen Gemein.

Bandenverbot beschwor die Liberalen, mit den Sozialisten gemeinsame Sache zu machen, und führte aus: „Der Regierungsvorschlag, die Revisionen zu bewilligen, bedeutet nur, daß sich die Regierung die nötigen Mittel verschaffen wolle, um auch ohne Kammer regieren zu können. Seit heute haben wir wieder die nötigen Mittel verschaffen können auf den Ministerpräsidenten, wir sind die Beschützer der Geis der Liberalen unterliegen uns im Kampfe für die Gerechtigkeit und Verfassung.“

Duysmans erklärte, die Liberalen würden den Sozialisten nicht auf die Straße folgen, falls die Regierung nicht ernstliche Angriffe auf die Volksfreiheit macht. Er beschwor die Sozialisten noch einmal, vor den letzten Folgen zurückzublicken und nicht den Bürgerkrieg zu entfesseln.

Unübertroffene Auswahl aller hervorragenden Neuheiten in:

Kleiderstoffen.

Neuheiten für solide Hauskleider.

Einfarbige und melierte Loden, karlierte, gestreifte, gemusterte Fantasie-Stoffe, Mohair- u. Lustre-Stoffe, glatt u. gemustert, Ganzwollene einfarbige Chevots, Diagonals, Crêpes, Poulés etc.

Breite ca. 80-105 cm, das Meter von **50 Pf.** bis 2 Mk.

Neuheiten für praktische Strassenkleider.

Ganz- u. halbwoollene Mohairstoffe, Homespuns u. Zibellneststoffe in neuesten Farbenstellungen, Fantasie-Stoffe in schmalen u. breiten Streifen, kleinen Karos, ferner englische Neuheiten und Noppen-Stoffe, sowie gediegene einfarbige Qualitäten in neuen Farben und Webarten.

Breite ca. 100-120 cm, das Meter von **1 Mk.** bis 4.50 Mk.

Neuheiten für Blusen und Kinderkleider.

Karlierte und gestreifte Fantasiestoffe in Ganzwolle, Halbwole und Halbschide, Lawa-tennis und flanelartige Stoffe, Elsässer Zwirn- u. Vigoreuxstoffe, sowie Neuheiten in einfarbigen Qualitäten.

Das Meter von **50 Pf.** bis Mk. 3.50.

Neuheiten für elegante Promenadenkleider.

Mohair- und Seiden-Crêponstoffe, glatte und gemusterte halbschidene Fantasie-Gewebe, glanzreiche Alpaca's u. feinfädige ganzwollene Kammergarn- und Bordurenstoffe, Rayés, Mozambique, Baréges, hochelegante Volles und Grenadines in effektvollen Farbenstellungen.

Breite ca. 110-120 cm, d. Mtr. v. **1 Mk. 25 Pf.** bis Mk. 5.50.

Grösstes Special-Etablissement für

Damenputz und Weisswaren.

Entzückende Neuheiten in garnirten und ungarnirten Damen- und Mädchen-Hüten, Knaben-Hüten und Mützen, Schleifen, Einsätzen, Jabots, Handschuhen, Kravatten, Gürteln, Gürtelschlössern, Seidenband, Schleierrücken, Blumen, Federn, Spitzen, Stickereien etc.

Geschäftshaus J. Lewin.

Marktplatz

2-3.

Halle a. S.

Geschäftshaus

Epochemachend, Sensationell.

Es ist eine unumstößliche Thatsache, daß wenige Arten von Krankheiten den Bemühungen der Wissenschaft solche Schwierigkeiten bereiten, als gerade die Hautkrankheiten. Man kann wohl deshalb jeden Tag Mittel gegen Hautleiden in den Zeitungen angefeindet sehen, wie z. B. Eucerin, Calben u. f. w. u. f. w., welche aber alle mehr oder weniger keine Wirkung haben und den Leidenden nur unnütze Geldausgaben bringen. Darum hat seit länger Zeit keine Entdeckung derartigen Aufhebens erregt, als die nach vielen mühsamen Versuchen feigefüllte außerordentlich wirksame Wirkstoff eines neuen Präparats gegen alle Hautleiden, und hat sich dieses Präparat in unmaßlicher Zahl von vielen

kräftigen und privaten Beauheiten als vorzügliches Mittel gegen alle, alle positiven Hautkrankheiten, Eczem, Psoriasis, Herpes, und dadurch hervorgerufenen Garausausfall, durch Darmpflanz verminderte feisdrunde fahle Stellen am Kopfe, aufgetragene Hände, Krätze in den Händen und Fingerringen bewährt. Dieses Präparat hat vor vielen andern den Vorrang, daß es gerannert in jedem Falle völlig unschädlich ist, weil es gelungen ist, dieselbe einer völlig milden feisen Seite unter dem Namen Obermeiers' Dermoseife anzufügen, in der Anwendung denkbar einfach, ohne Berufskürzung und ohne den vielen Salben und Pasten

einen schlechten Geruch und Aussehen ist. Ueber die Wirkung der Seife liegen viele günstige und private Zeugnisse vor und kann jeder Leidende sich über die Wirksamkeit von Obermeiers' Dermoseife bei der nächsten Apotheke oder Drogerie, in welcher sie zu Mk. 1.25 zu haben ist, überzeugen. Auch Wägen, in welchen keine Niederlagen sind, Berlin durch J. Grotz, Cantu a. W., alleiniger Fabrikant von Obermeiers' Dermoseife, Weinstraße 90, Seife, 3% Krätze, 2% Salbei, 1.5% arab. Wasser beiderseitig, 5.5% Parfänt.

Aus einer Konkursmasse

erwarb ich

fein geschliffene Crystallwaaren.

Teller Olivenöhl 18 Pfa. Teller Edensöhl 50 Pfa. Liqueurflaschen geschliffen 50 u. 60 Pfa.
Wassergläser Angel. u. Sternöhl 20 Pfa. Käsoglocken mit Teller Olivenöhl 75 Pfa. Liqueurgläser Edensöhl 22 Pfa.

Weinbecher quillohrt Etüd 15 Pfa. Theebecher quillohrt Etüd 15 Pfa.

Conserven.

Ich garantire für jede Büchse.

Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 20 Pfa.
Brechbohnen 2 Pfd.-Dose 22 Pfa.
Perlbohnen 2 Pfd.-Dose 38 Pfa.
Erbesen mittelfein 2 Pfd.-Dose 48 Pfa.
Mixed Pickles 48 u. 95 Pfa.

Stangenspargel 2 Pfd.-Dose 88 Pfa.
do. härter 2 Pfd.-Dose 125 Pfa.
Stangenspargel 1 Pfd.-Dose 70 Pfa.
do. härter 1 Pfd.-Dose 85 Pfa.
Pfeffergurken 1,10 Pfa.

54 Gr. Ulrichstraße 54.

M. Bär

54 Gr. Ulrichstraße 54.

Ernst Haassengier & Co., Bank-Geschäft, Halle a. S., empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für An- u. Verkauf v. Effecten — Discontingir guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-, Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr. **Hypotheken-Verkehr** auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen. Kostenfreier Verkauf sicherer 4%iger Anlagewerthe.

Imple jeden Mittwoch von 2-3 Uhr. **Dr. Eberius.**
Dr. med. Kuhn, Specialarzt für Haut- und Krankheiten, bisher Vol-Assistent an der Universitätshautklinik (Prof. Richl) in Leipzig. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33, II.

Tanz-Unterricht. Der Sommerkurs meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Aesthetik der Körperbewegungen und Umgangsformen beginnt **Dienstag den 29. April** in den **Kaisersälen**. Mit eingebut werden Kaiserin-Gavotte, A'Frangosa und andere Novitäten. Gefl. Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.
Hermann Wipplinger, Tanzlehrer, Forsterstr. 50, I. Etage.

Frau Louise Prosniewsky, kasslich geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten. **Lehrinstitut** für theoretische und praktische **Wäbe-Unterweisung.** Höherstraße 2-3, Halle a. S., Nähe Postamt u. Bahnhof. Geht **eigenen, einfach lichen, durchaus bewährten Methode** nach ihrer **eigenen, Hand- und Maschinennähen und Aufschneiden aller Arten Wäbegegenstände.** Prosekte werden auf Wunsch sofort franco mitnahme von Schülerinnen jeder Zeit. Jeder Schülerin steht während des Unterrichts eine Nähmaschine zur Verfügung.

Behufs Kapitalanlage empfehle mein grosses Lager sicherer Werthpapiere. Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7, I.

Fr. Noll, Halle a. S., Merseburger Str. 19. **Heizungs-Anlagen.** Warmwasserbereitungen, Badeeinrichtungen und Wasser-Heizungen. **Trocken-Anlagen.** Dampf-, Koch- und Destillations-Apparate für Brauereien und Brennereien. Hendersons und Reparaturen jederzeit. Kostenschätzung und Zeichnungen auf Wunsch.

200,000 Mk. betragen die Gewinne der **Königsberger Geld-Lotterie** Ziehung **17. u. 18. April 1902**
 1 Gewinn à **50000 M.**
 1 " " **20000 M.**
 1 " " **10000 M.**
 1 " " **5000 M.**
 1 " " **3000 M.**
 ausserdem **6236 Gewinne à 112000 M.**
 mit **Loose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pf.**
Wohlfahrts-Loose Ziehung 27. — 31. Mal cr. **Loose 30 Pf., Porto u. Liste 30 Pf.**
M. Fraenkel jr., Berlin, Friedrichstr. 168.

Wir geben hierdurch nochmals bekannt, daß wir unsere Geschäftsräume nach **Magdeburger Straße 63, Ecke Marienstraße,** verlegt haben.

Hempel & Richter, Gummiwaaren- und Treibriemen-Fabrikate, Maschinenöle u. a. Fabrikbedarfsartikel. Fernruf 816.

Täglich frisch als ganz besondere Delikatesse **ff. Matzkuchen,** feiner **hohfeinen Sträußel-, Mandel-, Apfel-, Mohu- u. Napfkuchen,** sowie **diverse sehr wohlgeschmeckende Zwiebacksorten.** Sonntags von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch **ff. Speckkuchen** empfiehlt **H. Hlitzsch,** Etwa Nr. 9. Erste Gasseleche Prot. Weis, Kunden und Feinschmecker mit electr. Betrieb. Bestellung zu Selbstkosten und Versand prompt.

Grosse Frankfurter Pferde-Lotterie. Ziehung am **16. April 1902.** **Ein eleganter Viererzug.** 1 vollständige Equipage mit 4 Pferden nebst feiner Schürung. 1 vollst. Equipage mit 2 Pferden. 5 vollst. Equipagen mit 1 Pferd. 6 schöne Racepferde. 4 Reitpferde. 29 Wagen u. Arbeitspf. **Nur 1 Mark** 1 Loos, 11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 25 Pf. extra. Loose sind vom Secretariat des Landw. Vereins zu Frankfurt a. M. zu beziehen und in allen grösseren Lotterie-Geschäften zu haben. In Halle bei: **O. Kleinschmidt,** Moritzwinger 14.

„Superior“-Fahrräder sind auch für **Januar 1902** die besten und robusten Bittiger als jedes Konkurrenzfabrikat. (Von 78 Mark an unter Garantie.) Fordern Sie den neuesten Prospekt, auch über **Reparatur-, speziell Reparatur-, welche ich pro Garantie schon von 2 Pf. 18 — an liefern.** Abgabe nach dem 10. März, **Wachmannstr. von 30 Mark an.** **Hans Hartmann, Eisenach 30.**

Conditorei Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7 — Fernspr. 2100, empfiehlt **ff. Matzkuchen, Kaffekuchen, Bienenstich, Napfkuchen, Altdeutsche hochf. Frankfurter Kränze.**

Thee neuester Ernte **Melange à 4. 4. 6** **Souchong 2. 2. 2** **Grus-Thee à 2. 2. 2** in div. Preisen. **Russ. Karawanen-Thee 1/2 ligen.** **Gr. Staatspremi 11.** **A. Krantz Nachf.,** Fernspr. 2064.

Reinigen Nusskitt, gerührte Schüsseln in jeder Preislage. **ITAL. S. S. S.** sowie alle feineren Wurz- und Heilkräutern empfohlen. **Ernst Hoinkis,** Hülsgraben Straße 15, Fernruf 1038.

Der den Anzeigenteil verantwortl. ist: O. Weglung in Halle. Halle Druck und Verlags von Otto Hendel. Blatt 3 Beilagen.